

Inhalt

1.	Einleitung	1
2.	Das Forschungsumfeld	13
2.1.	Die ›Visual Studies‹	13
2.2.	Die Intermedialitätsforschung	26
3.	Historischer Hintergrund	43
3.1.	Entwicklung und Rezeption neuer Bildmedien im 19. Jahrhundert	43
3.1.1.	Das Panorama	44
3.1.2.	Das Diorama	47
3.1.3.	Das Moving Panorama	48
3.1.4.	Die Photographie	49
3.2.	Die Rezeption der Malerei durch die Literatur	54
3.2.1.	Die Malerei im poetischen Realismus	54
3.2.2.	Fontanes Erfahrungen mit und Einstellungen zur Malerei	59
3.3.	Die Rezeption der Photographie durch die Literatur	66
3.3.1.	Die Photographie im poetischen Realismus	66
3.3.2.	Fontanes Erfahrungen mit und Einstellungen zur Photographie	72
3.3.3.	Photographieanaloges Sehen im poetischen Realismus	81
3.4.	Seh- und Wahrnehmungstheorien im 19. Jahrhundert	86
3.4.1.	Hermann von Helmholtz' Seh- und Wahrnehmungstheorie	93
3.4.2.	Der Einfluss der Wahrnehmungstheorien auf die Malerei	104
4.	»Wanderungen durch die Mark Brandenburg«	109
4.1.	Der bildhafte Text als Sehschule	110
4.2.	Arten der visuellen Wahrnehmung und Beschreibung	119
4.2.1.	›Bewegte Bilder‹: Analogie zu Moving Panorama und Film	120
4.2.2.	›Stehende Bilder‹: Analogie zu Panorama und Diorama	125
4.2.3.	Ausschnitte und Fensterblicke: Analogie zur Photographie	128
4.2.4.	Merkmale malerei- und photographieanaloger Beschreibungen	133
4.3.	Mit bildanalogem Sehen und Bildern verknüpfte Themen	137
4.3.1.	Der Bezug zur Geschichte	137
4.3.2.	Die Verbindung zwischen Bild, Sehen und Tod	142
4.3.3.	Die Kopie	146

4.4.	Fontanes Konzept des »Malerischen«	150
4.5.	Gemäldebeschreibungen.	158
4.6.	Zusammenspiel und Bewertung der Medien Text und Bild ...	167
4.7.	Zusammenfassung	175
5.	Analyse der Romane	179
5.1.	»Cécile«.....	181
5.1.1.	Figurenspezifische Arten der visuellen Wahrnehmung.....	183
5.1.1.1.	Der kontrollierend überschauende St. Arnaud	190
5.1.1.2.	Die »blinde« Cécile.....	194
5.1.1.3.	Der photographieanaloge Beobachter Gordon.....	203
5.1.1.4.	Die Malerin und Beobachterin Rosa Hexel	217
5.1.2.	Die Subjektivität der Wahrnehmung.....	225
5.1.3.	Das Text-Bild-Verhältnis	230
5.1.4.	Die Photographie und der Brief Clothildes	234
5.1.5.	Die kontrastive Charakterisierung durch Bildmedien	237
5.1.6.	Fazit.....	239
5.2.	»L'Adultera«	241
5.2.1.	Die typisierende Wahrnehmung van der Straatens.....	241
5.2.2.	Das Text-Bild-Verhältnis: Original vs. Kopie/Typus	250
5.2.3.	Die kopierte Existenz Melanies	259
5.2.4.	Das Porträtmalerei Melanies	266
5.2.5.	Gemälde und Sehen als Kontrollmittel	268
5.2.6.	Fazit.....	272
5.3.	»Effi Briest«	274
5.3.1.	Figurenspezifische Arten der visuellen Wahrnehmung.....	279
5.3.1.1.	Innstetten und Effi: Erziehung durch Bilder und Blicklenkung	279
5.3.1.2.	Innstetten: Kontrollblicke	285
5.3.1.3.	Die Entwicklung von Effis Sehfähigkeit	290
5.3.2.	Physiognomische Blicke.....	300
5.3.3.	Das Zusammenwirken von Photographien und Briefen	311
5.3.4.	Die Wirkungskraft von Text und Bild im Zusammenspiel	319
5.3.5.	Die Gegenüberstellung von Malerei und Photographie	320
5.3.6.	Fazit.....	322
5.4.	»Mathilde Möhring«.....	324
5.4.1.	Der Geschlechterrollentausch in Bildmedium und Sehweise ..	325
5.4.1.1.	Die kontrastive Charakterisierung durch Bildmedien	325
5.4.1.2.	Seh- und Wahrnehmungsweisen	331

5.4.2.	Sozialer Stand und Sehfähigkeit	338
5.4.3.	Produktion und Rezeption von Texten und Bildern	340
5.4.4.	Fazit	341
6.	Zusammenfassung und Ausblick	343
	Bibliographie	355